

A 20 und A 26: Planungen für Kehdinger Kreuz abgeschlossen



Hans-Jürgen Haase, Leiter der Stader Landeshörde, erläutert die Autobahn-Pläne an der Wand seines Stader Büros. Foto: von Allwörden

LANDKREIS. Die Umplanungen am Kehdinger Kreuz sind weitgehend abgeschlossen. Eine öffentliche Info-Veranstaltung plant die zuständige Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLSTBV) in Stade Ende des Jahres. Das TAGEBLATT zeigt jetzt schon die Pläne.

Bisher sollte die Abfahrt in Ritschermoor direkt an die Kreisstraße 28 – die Straße von Ritschermoor nach Ritsch zur Landesstraße 111 (Obstmarschenweg) – gelegt werden. Die K 28 hätte ertüchtigt werden müssen und dann den Verkehr in Richtung Drochtersen, Himmelpforten oder zur der Moorstrecke (K 27) in Richtung Nordkehdingen aufnehmen müssen.

Völlig neuer Zubringer zur L 111

Doch diese Planungen sind Schnee von gestern. Der Verkehr, der am Kehdinger Kreuz, wo A 20 und A 26 aufeinandertreffen, die Autobahn verlassen will, wird nunmehr über einen völlig neuen Zubringer in Richtung L 111 abgeleitet. Zwischen Ritsch und dem Ortseingang Drochtersen wird dann dieser Zubringer auf die Landesstraße stoßen.

Gleichzeitig ist ein weiterer Zubringer geplant, der den Verkehr in Richtung Nordkehdingen auf der K 27 aufnimmt. Die Trasse dieses Zubringers verläuft etwa auf dem Landernweg und stößt in Drochtersermoor in der, von Stade aus gesehen, scharfen Linkskurve auf die K 27. Die Autobahnverkehre, die aus dem Tunnel kommen und weiter in Richtung Himmelpforten oder Stade fahren, bleiben auf der Autobahn – also auf der A20 oder A 26.

Die kompletten Planungen lesen Sie heute Abend bei [Tageblatt online](#) und morgen im TAGEBLATT.